



Kunde Th. I. S. 45 und Th. 2. S. III, und
van Swieten Th. 4. S. 6II.

Was man also in Leichen fand, war wirklich eine Folge der Entzündung, war nichts als *lympha coagulabilis*, die durch die äußersten Enden der ausströmenden Gefäße drang. *Macbride* benennt diese Art von Endigung der Entzündung die *Exsudation*, und *Stoll* sah sie oft als Krise bei Entzündung, bei der *Bräune*, *Pleuritis humida*, *Pleuro peripneumonia* etc.... Man sehe darüber seine Aphorismen. Im Grunde ist sie in nichts von der Eiterung unterschieden, ist nur der Anfang dieses Zeitpunkts. Damit ich mich in einer so wichtigen Sache deutlicher erkläre, wenn der Krampf der kleinsten Gefäße nicht gehoben, und folglich die Entzündung nicht zertheilt wird, so erfolgt die Eiterung auf folgende Art: die *Lympha coagulabilis* extravasiret ins Zellengewebe, die feinsten Theile davon werden durch die zurückführenden Gefäße wieder aufgenommen, und das Zurückbleibende ist Eiter, ein wahres Menstruum thierischer Theile, welches nun die inflammirten Theile auflöst und den Stimulum zerstört.

Oft

